



Operetten Gala

DEIN IST MEIN GANZES HERZ

Bekannteste Ouvertüren, Arien und Duette
aus Operetten von Johann Strauss (jr.),
Franz Lehár und Emmerich Kálmán

Ungarisches Sinfonie-Orchester

Pál Farkas	Dirigent
Roger Mahadeen	Dirigent* 28.12.2017
Szilvia Rálik	Sopran
Marica Molnár	Sopran
Sándor Domoszlai	Tenor
Bela Gippert Turpinszky	Tenor
Tamás Kóbor	Tenor* 31.12.2017

FRANZ LEHÁR **Zigeunerliebe:** Ouvertüre

EMMERICH KÁLMÁN **Gräfin Mariza:** Wenn es Abend wird - Grüß mir die süßen,
die reizenden Frauen

Sándor Domszalai, Tenor

FRANZ LEHÁR **Giuditta:** Meine Lippen, sie küssen so heiß

Marica Molnár, Sopran (Text S. 4)

Zigeunerliebe: Ich bin ein Zigeunerkind

Bela Gippert Turpinszky, Tenor

JOHANN STRAUSS (jr.) **Der Zigeunerbaron:** Zigeunerlied der Saffi

Szilvia Rálik, Sopran

FRANZ LEHÁR **Das Land des Lächelns:** Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?

Marica Molnár, Sopran & Sándor Domszalai, Tenor

Das Land des Lächelns: Dein ist mein ganzes Herz

Bela Gippert Turpinszky, Tenor (Text S. 6)

Eva Walzer aus der Operette "Eva"

EMMERICH KÁLMÁN **Gräfin Mariza:** Höre ich Zigeunergeigen

Marica Molnár, Sopran

JOHANN STRAUSS (jr.) **Eine Nacht in Venedig:** Lagunen-Walzer

Sándor Domszalai, Tenor (Text S.7)

EMMERICH KÁLMÁN **Gräfin Mariza:** Komm mit nach Varasdin

Szilvia Rálik, Sopran & Bela Gippert Turpinszky, Tenor

Der Teufelsreiter - Grand Palotas de la Reine

FRANZ LEHÁR **Zigeunerliebe:** Hör' ich Cymbalklänge

Szilvia Rálik, Sopran

EMMERICH KÁLMÁN **Gräfin Mariza:** Braunes Mädels von der Puszta

Alle Solisten

PAUSE 20 Minuten

EMMERICH KÁLMÁN **Die Zirkusprinzessin:** Overture

FRANZ LEHÁR **Paganini:** Walzer

Szilvia Rálik, Sopran

EMMERICH KÁLMÁN **Die Zirkusprinzessin:** Zwei Märchenaugen

Sándor Domoszlai, Tenor

Die Zirkusprinzessin: Was in der Welt geschieht

Marica Molnár, Sopran

Die Zirkusprinzessin: Husarenmarsch

Gräfin Mariza: Einmal möcht' ich wieder tanzen

Szilvia Rálik, Sopran & Sándor Domoszlai, Tenor (Text S. 8)

Zigeunerprimas: Mein alter Stradivari

Bela Gippert Turpinszky, Tenor

Die Csárdásfürstin: Tanzwalzer, Erstrahlen die Lichter

Die Csárdásfürstin: Tanzen möcht' ich, jauchzen möcht' ich

Marica Molnár, Sopran & Bela Gippert Turpinszky, Tenor (Text S. 9)

Die Csárdásfürstin: Heia, heia, in den Bergen ist mein Heimatland

Szilvia Rálik, Sopran

Der Teufelsreiter: Heut' Nacht hab' ich geträumt von Dir

Sándor Domoszlai, Tenor

Die Csárdásfürstin: O jag' dem Glück nicht nach

Marica Molnár, Sopran

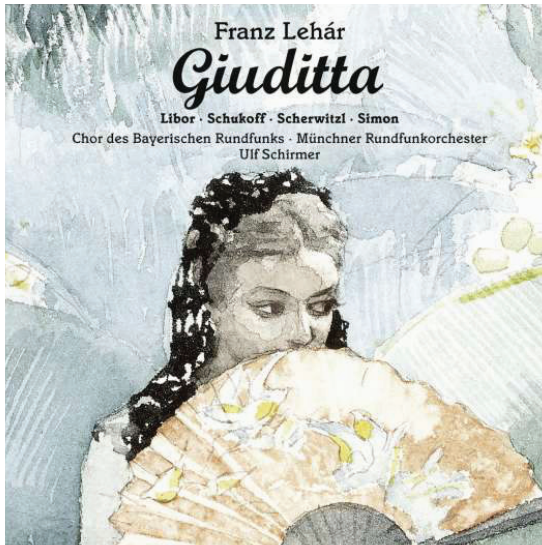
Gräfin Mariza: Komm, Zigan, komm, Zigan, spiel mir was vor

Bela Gippert Turpinszky, Tenor

Die Csárdásfürstin: Jai Mamám, Bruderherz, ich kauf' mir die Welt

Alle Solisten

GIUDITTA: MEINE LIPPEN, SIE KÜSSEN SO HEISS



Ich weiß es selber nicht
Warum man gleich von Liebe spricht
Wenn man in meiner Nähe ist
In meine Augen schaut und meine Hände küsst
Ich weiß es selber nicht
Warum man von dem Zauber spricht
Dem keine widersteht
Wenn sie mich sieht, wenn sie an mir vorübergeht
Doch wenn das rote Licht erglüht
Zur mitternächt'gen Stund'
Und alle lauschen meinem Lied
Dann wird mir klar der Grund
Meine Lippen, sie küssen so heiß
Meine Glieder sind schmiegsam und weich
In den Sternen, ja da steht es geschrieben
Mmh, du sollst küssen, du sollst lieben
Meine Fesseln, sie schweben dahin
Meine Augen, sie locken und glüh'n
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß
Meine Lippen, sie küssen so heiß
In meinen Adern drin,

da läuft das Blut der Tänzerin,
denn meine schöne Mutter war
des Tanzes Königin
im gold'nen Alcazar.
Sie war so wunderschön,
ich hab' sie oft im Traum geseh'n.
Schlug sie das Tambourin
so wild im Tanz, da sah man alle Augen glüh'n.
Sie ist in mir aufs Neu' erwacht,
ich hab' das gleiche Los.
Ich tanz' wie sie um Mitternacht
und fühl' das Eine bloss:
Meine Lippen, sie küssen so heiß,
meine Glieder sind schmiegsam und weiss.
In den Sternen, da steht es geschrieben,
du sollst küssen, du sollst lieben.
Meine Füße, sie schweben dahin,
meine Augen, sie locken und glüh'n.
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiss,
Meine Lippen, sie küssen so heiss.
Meine Lippen, sie küssen so heiß
Meine Glieder sind schmiegsam und weich
In den Sternen, ja da steht es geschrieben
Du sollst küssen, mmh, Götzi, du sollst lieben
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß
Meine Lippen, sie küssen so heiß
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß
Meine Lippen, sie küssen so heiß
meine Glieder sind schmiegsam und weiss.
In den Sternen, da steht es geschrieben,
du sollst küssen, du sollst lieben.
Meine Füße, sie schweben dahin,
meine Augen, sie locken und glüh'n.
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiss,
Meine Lippen, sie küssen so heiss.
Meine Lippen, sie küssen so heiß
Meine Glieder sind schmiegsam und weich
In den Sternen, ja da steht es geschrieben
Du sollst küssen, mmh, Götzi, du sollst lieben
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß
Meine Lippen, sie küssen so heiß
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß
Meine Lippen, sie küssen so heiß

DAS LAND DES LÄCHELNS: DEIN IST MEIN GANZES HERZ

Dein ist mein ganzes Herz!
Wo du nicht bist, kann ich nicht sein.
So, wie die Blume welkt,
wenn sie nicht küsst der Sonnenschein!
Dein ist mein schönstes Lied,
weil es allein aus der Liebe erblüht.
Sag mir noch einmal, mein einzig Lieb,
oh sag noch einmal mir:
Ich hab dich lieb!
Wohin ich immer gehe,
ich fühle deine Nähe.
Ich möchte deinen Atem trinken
und betend dir zu Füßen sinken,
dir, dir allein! Wie wunderbar
ist dein leuchtendes Haar!
Traumschön und sehnsuchtsbang
ist dein strahlender Blick.
Hör ich der Stimme Klang,
ist es so wie Musik.
Dein ist mein ganzes Herz



EINE NACHT IN VENEDIG: LAGUNEN-WALZER

Ach, wie so herrlich zu schaun
Sind all die reizenden Fraun,
Doch willst du einer vertraun,
Dann, Freundchen, auf Sand wirst du baun!
Rasch, wie die Wellen entfliehn,
Flüchtig, wie Wolken dort ziehn,
Treibt ihr beweglicher Sinn
Sie bald her, bald hin!
Wie sie schmeicheln,
Liebe heucheln,
Uns durch Tränen
Schnell versöhnen!
Ob sie schmollen
Oder grollen:
Wie des Herzens Stimme spricht,
Errätst du nicht!
Doch ich will nicht länger klagen,
Nicht così an tutte sagen,
Denn es gibt noch süsse Frauen,
Die uns Paradiese bauen!
Reich belohnt ist unser Lieben,
Wenn nur eine treu geblieben.
Treue, schönes, süßes Wort
Der Liebe sichrer Hort!
Nachts die Wellen leise rauschen,
Mädchen an den Fenstern lauschen,
Gondeln gleiten hin und wieder,
Rings ertönen sanfte Lieder,
Hell am dunklen Himmelsbogen,
Kommt der Stern der Lieb' gezogen!
Leuchte mild darein
Und lass sie selig sein!
Ach, wie so herrlich zu schaun
Sind all die lieblichen Fraun,
Doch willst du einer vertraun,
Dann, Freundchen, auf Sand wirst du baun!
Und du fragst immer aufs neu',
Ob dir dein Liebchen auch treu
Hör nur, von fern singt der Gondolier:
La donna è mobile!

GRÄFIN MARIZA: EINMAL MÖCHT' ICH WIEDER TANZEN

Einmal möchte ich wieder tanzen
Herrgott, was ist denn heut los?
Herrgott, was hab ich denn blos?
Dass ich so selig bin,
dass ich so fröhlich bin,
Herrgott, wenn ich nur wüßst'
was mit mir heut passiert.
Dass heut mein Blut so pulsiert,
dass heut mein Blut so moussiert,
Herrgott, ach Herrgott, was kann das nur sein?
Ach jetzt fällt mir's ein.
Einmal möchte ich wieder tanzen
so wie damals im Mai
einen rechten, süßen Walzer,
wo das Herz ist dabei.
Einmal möchte ich wieder tanzen
bis das Glück mich umfängt.
Warum nur hat der liebe Herrgott
den Walzer uns geschenkt?
Einmal möchte ich wieder tanzen
bis das Glück mich umfängt.

DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN: TANZEN MÖCHT' ICH ...

Tanzen möcht' ich, jauchzen möcht' ich
In die Welt es schrein:
Mein ist die schönste der Frauen,
Mein allein.
Laß dich fassen, laß dich halten,
Küsse mich aufs Neu,
Wer ist wohl seliger heute
Als wir zwei?
Tausend kleine Engel singen:
Habt euch lieb,
Süß im Herzen hörst du's klingen:
Habt euch lieb.
Komm, mein Wildfang
Schling' die Arme fest um mich,
Ach lass die ganze Welt versinken
Hab' ich dich.

DER TEUFELSREITER: HEUT' NACHT HAB' ICH GETRÄUMT VON DIR

Heut' Nacht hab ich geträumt von dir, du heißgeliebte Frau
Du warst im Traum so lieb zu mir, du heißgeliebte Frau
Ich sah dein Bild ganz unverhüllt, so wie ich nie dich sah
Küsse mich, so flehte ich, und du, du sagtest ja
Unter blühenden Bäumen möcht' ich immer so träumen
Längst noch, als ich erwacht, sah ich dein Bild von heute Nacht
Und was ich nachts geträumt von dir, ich kann's verraten kaum
Warum war's nur ein Traum? Warum war's nur ein Traum?
Reizende Frau, im Wachen und Träumen, mit glühenden Reimen besing ich dein Bild
Süßeste Frau, in flammenden Bildern vermag ich zu schildern, was ganz mich erfüllt:
Ich war verliebt sofort, als ich dich nur gesehen und was nun außerdem geschah, ach
wär' es nie gescheh'n!
Heut Nacht hab ich geträumt von dir, du heißgeliebte Frau
Du warst im Traum so lieb zu mir, du heißgeliebte Frau
Und was ich nachts geträumt von dir, ich kann's verraten kaum
Warum war's ein Traum? Warum war's nur ein Traum?



FRANZ LEHÁR

1870 - 1948

Lehár wurde am 30. April 1870 im ungarischen Komárom geboren. Gleich seinem Vater wurde er ab 1890 (der jüngste) Militärkapellmeister der K. u. K. Monarchie und war mit seinen Militärkapellen in Pula, Triest, Budapest und Wien stationiert. Hier machte er auch die Bekanntschaft von Leo Fall, der Jahre später wie Lehár zu einem der führenden Operettenkomponisten Wiens avancieren sollte.

Mit der 1905 in Wien uraufgeführten Operette „Die lustige Witwe“ katapultierte sich Lehár mit einem Schlag an die Spitze der Wiener Operettenszene. Doch erst mit dem 1925 uraufgeführten „Paganini“ gelang Lehár die von ihm gesuchte Synthese aus Oper und Operette, welche von dem Lehár-Forscher Stephan Frey auch als „Lyrische Operette“ bezeichnet wird. Dieser neuartige Operettentypus zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er auf das für die Operette typische Happy-End verzichtet. Mit dem Tenor Richard Tauber, der fortan in allen weiteren Lehár-Uraufführungen auftrat, setzte nun Lehárs erfolgreiche letzte Operettenserie ein: „Der Zarewitsch“ (1927), „Friederike“ (1928), „Das Land des Lächelns“ (1929) sowie die 1934 an der Wiener Staatsoper uraufgeführte musikalische Komödie „Giuditta“.

Nach „Giuditta“, die Lehár als Krönung seines Schaffens ansah, bricht Lehárs weiteres kompositorisches Werk fast vollständig ab: In seinen letzten Lebensjahren befasste sich der Komponist fast ausschließlich mit der Umarbeitung seiner früheren Werke, um der Nachwelt seine Operetten in Ausgaben letzter Hand zu hinterlassen.



EMMERICH KÁLMÁN

1882-1953

Emmerich Kalman debütiert 1897 als Pianist und wird als Wunderkind in der Buda-pesther Zeitung gefeiert. Wegen einer Nervenerkrankung an der rechten Hand muss er die geplante Pianistenlaufbahn aber schon ein Jahr später wieder aufgeben. So beginnt er, neben seinem Studium der Rechtswissenschaft, Komposition und Musiktheorie u.a. bei Hans von Koessler zu studieren. Danach wird er Musikkritiker und komponiert Lieder, Klavierstücke und auch Sinfonien. Nach seiner ersten Operette "Tatarjara" (1908) übersiedelt er nach Wien und bringt sie dort als "Ein Herbstmanöver" (1909) auf die Bühne. Schon bald hat er grosse Erfolge mit seinen Werken, von denen insbesondere "Die Csardasfürstin" (1915), "Gräfin Mariza" (1924) und "Die Zirkusprinzessin" (1926) zu nennen sind.

Wegen seiner jüdischen Abstammung muss er 1938 Österreich verlassen und emigriert über Zürich zunächst nach Paris, von dort 1940 in die USA, wo er sich als Dirigent und Komponist amerikanisch gefärbter Unterhaltungsmusik bewährt. Er kehrt 1945 mit seiner Familie nach Europa zurück. Kalman lebt nach dem 2. Weltkrieg in Paris. Ein Besuch in Wien 1949 ist zwar von offiziellen Ehrungen begleitet, führt jedoch nicht zu seiner Rückkehr nach Österreich. Emmerich Kalman stirbt am 30. Oktober 1953 in Paris. Er gilt zusammen mit Franz Lehar als Begründer der sogenannten "Silbernen Operette". Kalmans letztes Werk "Arizona-Lady" (1954) wird von seinem Sohn Charles Kalman vollendet.



JOHANN STRAUSS (JR.)

1882-1953

Johann Strauss kann als der populärste Musiker und Komponist seiner Zeit angesehen werden. Nach dem Tod seines Vaters 1849 übernimmt er dessen Orchester und wird 1863 zum k.k. Hofball-Musikdirektor ernannt und übt diesen Posten bis 1871 aus. Er macht mit seinem Orchester Tourneen durch ganz Europa. Johann Strauss tritt als Dirigent auch in Russland und Nordamerika auf. Erst 1871 im Alter von 46 Jahren wagt er auf Drängen seiner ersten Frau mit "Indigo und die vierzig Räuber" den Wechsel zur Operettenbühne und für die letzten 25 Jahre seines Lebens wird er zum König der Wiener Operette.

Strauss komponiert 15 Operetten, fast fünfhundert Walzer, Polkas und Quadrillen, ein Ballett und eine Oper. Der Walzer "An der schönen blauen Donau" wird eine inoffizielle Hymne für Wien und Österreich. "Die Fledermaus" gilt als "die" Wiener Operette. "Der Zigeunerbaron" und "Eine Nacht in Venedig" gehören noch heute zu den meistgespielten Operetten überhaupt.



Pál FARKAS
| Dirigent |



Sándor DOMOSZLAI
| Tenor |



Bela Gippert TURPINSZKY
| Tenor |



Marica MOLNÁR
| Sopran |



Szilvia RÁLIK
| Sopran |



Tamás KÓBOR
| Tenor | * 31.12.2017

UNGARISCHES SINFONIE-ORCHESTER & PÁL FARKAS, DIRIGENT



Das Ungarische Sinfonie-Orchester wurde am 18. April 1984 gegründet. Seit 1994 ist Pál Farkas Dirigent und Leiter des Orchesters. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Orchester im Jahre 2005 zu einem professionellen Ensemble, das vom Ministerium für ungarisches Kulturerbe und von der Selbstverwaltung von Vác und später von Dunakeszi unterstützt wird. Das Orchester zählt 60 Musikerinnen und Musiker.

Das Ungarische Sinfonie-Orchester gibt jährlich etwa 90-100 Konzerte und Aufführungen im In- und Ausland. Das Orchester spielt in den prestigeträchtigsten und bedeutendsten Konzertsälen und Theatern von Budapest wie in der Staatsoper oder im Museum der Schönen Künste. Darüber hinaus finden zahlreiche Gastspiele überall in Ungarn, in Europa wie unter anderem in Russland, Georgien, und auch auf weiteren Kontinenten zum Beispiel in Mexiko und Israel statt. In den letzten 20 Jahren hat das Ensemble fast in ganz Deutschland gespielt, und Konzerte so wie Galas an vielen schönen Orten gegeben, an die das Orchester jedes Jahr mit großer Freude zurückkehrt.

Neben dem traditionellen symphonischen Repertoire hat das Orchester an zahlreichen Theaterproduktionen mit Opern, populären Operetten, Musicals und Filmmusik teilgenommen. Das Ensemble bietet einzigartige Konzerte und eine breite Programmpalette, die Musikliebhaber aller Generationen zufriedenstellt. Das Orchester und sein leitender Dirigent Pál Farkas wurden mehrfach mit Preisen für ihre großartige Aufführung und Engagement im ungarischen Musikleben ausgezeichnet.

ROGER MAHADEEN

dirigiert am 28.12.2017, Französischer Dom Berlin

Roger Mahadeen ist derzeit Musikdirektor und Dirigent des New York University Orchestra sowie außerordentlicher Professor für Violine und Orchesterstudien. Er war Gründungsmitglied und Dirigent des New York Symphonic Arts Ensembles und trat als Gastredner beim WQXR Classical Radio in Verbindung mit seiner neuen Musik- und Weltmusikkonzerte auf, die sich über ein Jahrzehnt mit der NYU Chamber Music Society erstreckten. Er konzertierte für die American Songbook Series im Lincoln Center, in der Merkin Concert Hall, in Avery Fisher und in der Carnegie Hall. Zu den jüngsten Gastdirigenten gehören das Constanta Symphony Orchestra, das Freiburger Kammerorchester, die Shreveport Opera und die North Carolina School of the Arts. Seine Kompositionen wurden von der Film Society des Lincoln Center und dem Andalusia International Music Festival in Malaga, Spanien, aufgeführt.

Verpassen Sie kein Konzert des Philharmonischen Kammerorchester Berlin und sichern Sie sich exklusive Rabatte! Zur Anmeldung für unseren kostenlosen Newsletter schicken Sie ganz einfach eine kurze Mail mit ihrer Stadt und dem Betreff, Newsletter' an:

info@philharmonie.com.

Sie erhalten dann von uns exklusive Angebote und schon vorab Informationen zu Werken, Komponisten und Künstlern.

IMPRESSUM
PHILHARMONISCHES
KAMMERORCHESTER BERLIN
Akazienstraße 3
D-10823 Berlin
info@philharmonie.com

